

# Wenn die Geister singen lernen

## Musikschule Herford probt großes Musical im Vlothoer Jugendhof

■ Von Gisela Schwarze

Vlotho/Herford.

»Guten Tag, wir sind die Geister: Zwerge, Elfen, Hexenmeister«, begrüßt der Kinderchor der Musikschule Herford fröhlich zum Musical »Samirs Geschichte«. Über die Pfingstfeiertage bis Dienstag probten alle Mitwirkenden das zweistündige Familienmusical im Jugendhof auf dem Amtshausberg.

»Hier kommen kleine Mädchen zu einem Ganzen zusammen«, beschrieb der Musikschul-Leiter Thomas Steingrube die erste gemeinsame Probe der faszinierenden orientalischen Geschichte. Neuland beschritt die Mu-

sikschule damit, dass diesmal Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf aus dem Johannes-Falk-Haus dabei sind, die gemeinsam mit den Viertklässlern der evangelischen Grundschule Sundern, den Tagesstätten-Kindern aus Sundern und Schweicheln und den Musikschülern ihre Auftritte als Schauspieler probten.

Einen großen Anteil am Musiktheaterprojekt, bei dem 135 Kinder und Jugendliche ihr Publikum in vier Aufführungen im Stadttheater Herford verzaubern wollen, haben der Kinder- und Jugendchor der Herforder Musikschule und das Orchester. Bei der Kooperation leben die Akteure aller Altersgruppen mit und ohne Behinderungen erfolgreich Inklusion. »Ein inklusives Kooperationsprojekt von und mit Menschen mit Behinderungen und Kindern mit unterschiedlicher

kultureller Herkunft«, bezeichnet Thomas Steingrube das Musical.

Spaß, Spiel, Singen, und Szene verbinden die Akteure. Anfängliche Kennenlernspiele bauen in Windeseile Hemmschwellen ab und schaffen schnell ein Wir-Gefühl. »Alle sind beispielsweise aneinandergesamt durch Ringe gekrabbelt, ohne dabei die Hände der Nebenleute loszulassen«, so Thomas Steingrube. Alle Mitwirkenden bekämen auf ihre Fähigkeiten maßgeschneiderte Rollen, niemand würde überfordert und alle seien gleichberechtigt.

Das Chormitglied Jana Kamo skizziert kurz die Musical-Handlung aus dem orientalischen Märchenreich, in dem auf bunten Basaren Marketenderinnen, Akrobaten, Seilspringer und Zauberer wichtige Rollen spielen: Sultan Samir hat das Herrschen satt. Der Sultan verschwindet, weil er sich als Geschichtenerzähler betätigen möchte. Durch das Machtvakuum wittern drei windige Gestalten ihre Chance. Die Töchter dieser Ehrgeizlinge kennen ihre Väter und trauen ihnen keine Herrscherfähigkeiten zu. Deshalb schmieden sie Pläne, die Machthungrigen von ihren größtenwahnwitzigen Plänen abzubringen.

»Wir präsentieren keine Lösung für eine Neuordnung im Märchenreich, denn die wissen wir nicht. Wir möchten nicht die Weltretter sein, sondern nur Impulse geben und Möglichkeiten aufzeigen«, so Jana Kamo. Zu den



Jana Kamo (Dritte von links) wirkt im Kinderchor mit. Gemeinsam entwickeln die Darsteller ein Musical, das unter-

schiedlichste Interpretationen zulässt. Es wird demnächst im Stadttheater zu sehen sein. Fotos: Gisela Schwarze

Klängen eines Reggae gipfeln alle märchenhaften Möglichkeiten.

Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Siegfried Westphal, der an der Musikschule im Unterrichtsfach Orchesterleitung tätig ist. Die Bühnenbildnerin Suzanne

Austin nutzte mit den Darstellern das Pfingstwochenende, um Kulissen zu streichen, Masken und Kostüme zu fertigen.

»Die Möglichkeiten auf dem Jugendhof sind dafür ideal«, so Thomas Steingrube. Im Juni werde es vor den

großen Auftritten abschließende gemeinsame Proben sowie eine Generalprobe im Stadttheater geben.

Eine Schülervorstellung (Freitag, 17. Juni, 10 Uhr) und drei weitere Aufführungen des Musicals »Samirs Geschichte« sind im Herforder

Stadttheater vorgesehen: am Freitag, 17. Juni, um 18 Uhr; am Samstag, 18. Juni, um 16 Uhr und am Sonntag, 19. Juni, um 11.30 Uhr. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.musikschule.herford.de/Home/Veranstaltungen](http://www.musikschule.herford.de/Home/Veranstaltungen).



Als Leiter der Herforder Musikschule freut sich Thomas Steingrube über das erste inklusive Kooperationsprojekt.